

Call for Papers

Kongress des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes (ALEG)

Lateinamerikas Germanistik im Wandel: Chancen und Herausforderungen

Universität Guadalajara, Mexiko
28. September - 2. Oktober 2026

Für den ALEG-Kongress, der vom *Masterstudiengang DaF: Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas* (Guadalajara/Leipzig) und vom Geisteswissenschaftlichen Zentrum der Universität Guadalajara, Mexiko, organisiert wird, werden Vorträge erbeten.

Der Kongress „*Lateinamerikas Germanistik im Wandel: Chancen und Herausforderungen*“ widmet sich den aktuellen Entwicklungen, Perspektiven und Zukunftsfragen der Germanistik und der Deutsch-als-Fremd- und Zweitsprache-Studiengänge (DaF/DaZ) im lateinamerikanischen Kontext. Die Germanistik spielt in Lateinamerika eine bedeutende Rolle als akademisches Fachgebiet, das sich der Erforschung und Vermittlung der deutschen Sprache, Literatur und Kultur widmet und dadurch den interkulturellen Dialog zwischen Lateinamerika und dem deutschsprachigen Raum nachhaltig fördert. Parallel dazu hat das Fach DaF/DaZ sowohl im deutschsprachigen Raum als auch in Lateinamerika in den letzten Jahrzehnten erheblich an Bedeutung gewonnen und ist heute fest in Forschung, Lehre und institutionellen Strukturen verankert.

Das Leitthema des Kongresses „*Chancen und Herausforderungen*“ zielt darauf ab, aktuelle Tendenzen, theoretische Ansätze und institutionelle Entwicklungen innerhalb der Disziplinen Germanistik, DaF/DaZ und Angewandte Linguistik zu beleuchten – insbesondere im Kontext ihrer Dynamik außerhalb des deutschsprachigen Raums.



Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos
Associação Latino-Americana de Estudos Germanísticos
Lateinamerikanischer Germanistenverband

Die neuen Sektionen des Kongresses decken ein breites Spektrum ab: Sie befassen sich mit Literatur, Film und visuellen Medien im deutschsprachigen Kulturraum, mit den Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur, mit Fragen der Kulturvermittlung und des ästhetischen Lernens im DaF-Unterricht, mit Sprachmittlung, Übersetzen und Dolmetschen im deutsch-lateinamerikanischen Austausch sowie mit kontrastiver Linguistik im interkulturellen Dialog zwischen dem Deutschen und den Sprachen Lateinamerikas. Darüber hinaus werden die Situation und Zukunftsperspektiven der Germanistik- und DaF-Studiengänge in Lateinamerika diskutiert, insbesondere im Hinblick auf ihre Verbindungen zu verwandten Disziplinen und gesellschaftlichen Kontexten.

Ziel des Kongresses ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen lateinamerikanischen und deutschsprachigen Forschungs- und Lehrtraditionen zu vertiefen, interdisziplinäre Vernetzungen zu fördern und neue Wege für eine zukunftsorientierte, globale Germanistik zu eröffnen.

Die Beschreibung der neuen Sektionen sind auch auf der Homepage des Verbandes zu finden: www.aleglatam.org

Für jeden Vortrag sind insgesamt 30 Minuten vorgesehen, davon entfallen 20 Minuten auf die Präsentation und 10 Minuten auf die anschließende Diskussion. Die Vorschläge sollten einen Umfang von maximal 250 Wörtern haben und von einer kurzen biografischen Notiz von höchstens 100 Wörtern begleitet werden.

Bitte reichen Sie Ihren Vortragsvorschlag bis spätestens **31.März 2026** über das folgende Formular ein: https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeY84tHk6NVOPbMtm9uN7OoCtuB_kDmf9ga-yV6OuRMQFzx9Q/viewform?usp=sharing&ouid=100178465066064618504

Für Rückfragen oder weitere Kommentare stehen wir Ihnen gerne unter aleg2026@aleglatam.org zur Verfügung.

Bekanntgabe der Beitragsauswahl: 30.04.2026

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org

SEKTIONEN

Sektion 1

Literatur, Film und visuelle Medien im deutschsprachigen Kulturraum

Die Sektion widmet sich aktuellen Strömungen, Themen und ästhetischen Entwicklungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Im Zentrum stehen literarische Strategien, die neue Formen der Wirklichkeitsdarstellung erproben und damit auf Transformationsprozesse reagieren, denen die Welt seit dem Ende des Kalten Krieges zunehmend unterworfen ist. Es sollen unter anderem Tendenzen der Hybridisierung von Gattungen und Schreibweisen, experimentelle Erzählverfahren sowie die zunehmende Durchdringung literarischer Texte mit digitalen, visuellen und medialen Elementen untersucht werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf Themenfeldern wie Globalisierung, Anthropozän, Posthumanismus, Migration, Erinnerungskultur und Geschlechterdiskurs, die das literarische Feld nachhaltig prägen. Ebenso werden literarische Reaktionen auf politische, ökologische und technologische Umbrüche betrachtet, die zu einer Neubestimmung der Begriffe von Autorschaft, Subjektivität und Wirklichkeitsverständnis führen.

Ziel der Sektion ist es, die Vielfalt und Dynamik der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in ihrer ästhetischen, gesellschaftlichen und medialen Dimension zu beleuchten, wobei vor allem aktuelle theoretische Ansätze und analytische Perspektiven zur Geltung kommen sollen.

Sektion 2

Entwicklungstendenzen der gegenwärtigen deutschsprachigen Literatur

Die Sektion widmet sich aktuellen Strömungen, Themen und ästhetischen Entwicklungen in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Im Zentrum stehen literarische Strategien, die neue Formen der Wirklichkeitsdarstellung erproben und damit auf Transformationsprozesse reagieren, denen die Welt seit dem Ende des kalten Krieges zunehmend unterworfen ist. Es sollen unter anderem Tendenzen der Hybridisierung von Gattungen und Schreibweisen, experimentelle Erzählverfahren sowie die zunehmende Durchdringung literarischer Texte mit digitalen, visuellen und medialen Elementen untersucht werden.

Ein besonderer Fokus liegt auf Fragen wie Globalisierung, Anthropozän, Posthumanismus, Migration, Erinnerungskultur und Geschlechterdiskurs, die das literarische Feld nachhaltig prägen. Ebenso werden literarische Reaktionen auf politische, ökologische und technologische Umbrüche betrachtet, die zu einer Neubestimmung der Begriffe von Autorschaft, Subjektivität und Wirklichkeitsverständnis führen.

Ziel der Sektion ist es, die Vielfalt und Dynamik der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in ihrer ästhetischen, gesellschaftlichen und medialen Dimension zu beleuchten, wobei vor allem aktuelle theoretische Ansätze und analytische Perspektiven zur Geltung kommen sollen.

Sektion 3

Chancen und Herausforderungen des literarischen Kanons in den lateinamerikanischen Germanistikstudien

Seit lange werden Prozesse der Bildung des „literarischen Kanons“ hinterfragt. Mehr denn je sollen die Forderungen nach einer Überarbeitung oder einer Ablehnung des traditionellen Kanons diskutiert werden. Im Mittelpunkt der Debatte steht die Festlegung von Kriterien, die es ermöglichen, den ästhetischen Wert zu bestimmen und den zeitlosen Wert literarischer Werke zu gewährleisten. Die Frage wird noch dringlicher, wenn man bedenkt, dass neben der Relativierung traditioneller Repertoires auch der Begriff der Literatur selbst in Frage gestellt wird. Nicht nur die philologische und ästhetisch-formale Untersuchung des Textes wurde problematisiert oder durch kulturelle, mediale Ansätze – und deren „inter-“, „multi-“, „trans-“ usw. Varianten – verdrängt, sondern auch der Begriff der ästhetischen Autonomie und die humanistischen oder kosmopolitischen Werte, die mit der globalen Verbreitung der Literatur verbunden sind, sind umstritten geworden. Solche Fragen betreffen die Literaturwissenschaft im Allgemeinen, und sie stellen sich umso mehr für diejenigen, die sich mit deutschsprachiger Literatur in Lateinamerika beschäftigen. Anstatt die Möglichkeit eines „Kanons“ gänzlich aufzugeben, wollen wir uns der Herausforderung stellen, Kriterien für die Neudefinition des Wertes und des Stellenwerts der Literatur und insbesondere der Germanistik zu diskutieren.

Immer in Bezug auf die lateinamerikanischen Germanistikstudien möchten wir in diese Sektion folgende Themen diskutieren:

- Konzepte und theoretische Überlegungen zu den Kriterien für die Bildung des Kanons; die Möglichkeit, zwischen immanenten und kontextuellen Kriterien in alten und neuen Ansätzen zu unterscheiden;
- der Kanon und seine Historizität und Offenheit;
- Forschungen zu kanonischen Texten, Interesse und Schwierigkeit;
- Institutionalisierung des Kanons: konkrete Lehrerfahrungen auf Universitätsebene; Curriculalisierung und institutionelle Fragen;
- Germanistik, Übersetzung und globale Zirkulation;
- Persistenz des Kanons in der zeitgenössischen Literatur und in anderen Medien.

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org

Sektion 4

Zwischen Mehrsprachigkeit, Digitalisierung und ästhetisch-kreativen Zugängen zur Sprache: Herausforderungen und Chancen für den DaF-Unterricht in Lateinamerika

Diese Sektion widmet sich den didaktischen Herausforderungen, die sich dem Deutschunterricht – insbesondere (aber nicht nur) in Lateinamerika – im Spannungsfeld zwischen neuen Perspektiven auf Sprache und Sprachunterricht einerseits sowie technologisch-gesellschaftlichen Entwicklungen andererseits stellen; aber auch den Chancen, die sich ihm dadurch eröffnen.

Im Mittelpunkt stehen drei thematische Schwerpunkte:

- **Neue Perspektiven auf Sprache und Fremdsprachenunterricht:** Zunehmend wird der traditionelle, instrumentell-monolinguale Sprachbegriff des (kommunikativen) Fremdsprachenunterrichts kritisch reflektiert – im Zeichen von *Dekolonialisierung*, der Kritik am *monolingualen Paradigma* sowie im Kontext neuer Konzepte wie „*Deutsch im Kontext von Mehrsprachigkeit*“ oder *Translanguaging*. Hinzu kommt eine wachsende Aufmerksamkeit für regionale Varietäten des Deutschen, die alternative sprachliche Identitäten und Praktiken sichtbar machen.
- **Digitalisierung, KI und die „translatability industry“:** Die zweite Perspektive betrifft die ambivalente Rolle von *Digitalisierung* und *Künstlicher Intelligenz* im Fremdsprachenunterricht. Vor dem Hintergrund des globalen Siegeszugs der von Gramling (2019) so bezeichneten „*translatability industry*“ werden Chancen und Risiken dieser technologischen Entwicklungen für sprachliche Bildung, Autonomie und Kreativität kritisch beleuchtet.
- **Literarisch-ästhetische und kreative Zugänge:** Schließlich rückt die Sektion literarisch-ästhetisch orientierte Ansätze in den Fokus, die mit Konzepten wie Literarizität, Kreativität, *symbolic gap* (Kramsch/Huffmaster 2008), *multiliteracy play* (Warner 2024) sowie Sprach- und Kulturreflexion verbunden sind. Diese Zugänge eröffnen Lernenden neue, sprachkreative und kritisch-reflexive Perspektiven auf Sprache, Spracherwerb und Sprachgebrauch – Perspektiven, die Komplexität und Ambiguität nicht reduzieren, sondern bewusst erfahrbar machen.

Ziel der Sektion ist es, einen Raum für wissenschaftlichen Austausch zu schaffen, in dem Praxiserfahrungen, empirische Erkenntnisse und theoretische Reflexionen zu den aktuellen Veränderungen der Rahmenbedingungen und Orientierungen des DaF-Unterrichts miteinander in Dialog treten. Dabei soll ausgelotet werden, wie neue Perspektiven auf Sprache und Sprachlernen – zwischen Mehrsprachigkeit, Digitalisierung, KI und ästhetisch-kreativen Zugängen – im Zeitalter der Ökonomisierung und Technokratisierung des Fremdsprachenunterrichts pädagogisch fruchtbar gemacht und weiterentwickelt werden können.

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org

Sektion 5

Deutschlernen in Lateinamerika: Trends und Herausforderungen für Lernende und Lehrende

Die Sektion widmet sich aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven des Deutschlernens und -lehrens sowie seiner Erforschung im lateinamerikanischen Raum.

Im Mittelpunkt stehen institutionelle, didaktische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die den Erwerb und die Vermittlung der deutschen Sprache prägen. Betrachtet werden neue Tendenzen in der Sprach(en)politik, in der Lehrkräfteaus- und fortbildung, in der Landeskunde, im Einsatz digitaler Medien, im Bereich der Unterrichtsformen sowie in den Fachdebatten und den didaktischen Konzepten zu Lernmotivation und Lernstrategien.

Ein weiteres Augenmerk gilt den sozioökonomischen Kontexten, in denen Deutsch als Fremdsprache gelernt und gelehrt wird. Hier stehen Fragen der Zugänglichkeit, Nachhaltigkeit und Relevanz des Deutschen in den vielfältigen Bildungslandschaften Lateinamerikas im Fokus. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang auch dekoloniale Perspektiven auf das Lehren und Lernen von Deutsch.

Aus didaktisch-methodischer Perspektive sollen sowohl theoretische als auch praxisnahe Ansätze untersucht werden – von Unterrichtsmodellen und Fertigkeitentraining über Aspekte der Binnendifferenzierung, Wortschatz und Aussprachevermittlung bis hin zu alternativen Lernmethoden und kognitiven Faktoren des Fremdspracherwerbs.

Ein besonderer Fokus soll im Rahmen der Sektion auf Ansätzen und Projekten liegen, die das Lehren und Lernen und dessen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen erforschen, auch Lehren, Lernen und Forschen miteinander verknüpfen wie beispielsweise im Ansatz des forschenden Lernens in der Ausbildung von DaF-Lehrenden.

Ziel der Sektion ist es, einen interdisziplinären Austausch zwischen Lehrenden, Forschenden und Bildungsinstitutionen zu fördern und Beiträge zusammenzuführen, die Impulse für eine kritische Weiterentwicklung des Deutschunterrichts, der DaF-Lehrendenausbildung sowie deren Erforschung in Lateinamerika geben.

Eingeladen sind Beiträge, die sich mit didaktischen, methodischen und theoretischen Fragestellungen, mit Unterrichtsanalysen, mit innovativen Ansätzen im Bereich der Fremdsprachendidaktik oder mit empirischen Untersuchungen zum DaF-Unterricht und zur DaF-Lehrkräfteausbildung auseinandersetzen.

Sektion 6

Kontrastive und DaF-orientierte Linguistik im interkulturellen Dialog: Deutsch und die Sprachen Lateinamerikas

Die kontrastive Linguistik bietet ein fruchtbares Analyseinstrument für den Vergleich sprachlicher Strukturen sowie kommunikativer Praktiken zwischen dem Deutschen und den Sprachen Lateinamerikas. Ebenso haben einerseits DaF-orientierte linguistische Untersuchungen die Möglichkeit, der Deutschvermittlung in Lateinamerika neue Impulse zu geben. Andererseits ist auch linguistischen DaF-Forschungsthemen aus lateinamerikanischer Perspektive das Potenzial inhärent, die Deutschvermittlung weltweit zu bereichern. Im Rahmen dieser Sektion sollen daher aktuelle Forschungsperspektiven zur kontrastiven Linguistik und DaF-Linguistik präsentiert werden, die sowohl theoretische als auch angewandt-sprachwissenschaftliche Fragestellungen berücksichtigen. Dabei interessieren uns u. a.:

- ☐ Sprachtypologische Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Deutschen und lateinamerikanischen Sprachen (z. B. Spanisch, Portugiesisch, Nahuatl, Quechua, Guarani u. a.);
- ☐ kontrastive und/oder DaF-bezogene Untersuchungen zu Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Semantik und Pragmatik;
- ☐ text- und diskurslinguistische Untersuchungen sowohl zum Deutschen als auch zum Deutschen im Vergleich mit anderen lateinamerikanischen Sprachen;
- ☐ lexikalisch-semantische Felder und deren kognitive Verarbeitung, auch im Sprachvergleich;
- ☐ Interferenzen und Transferprozesse in DaF/DaZ-Kontexten;
- ☐ Korpus- und Psycholinguistik bzw. L2-Erwerbsforschung;
- ☐ methodologische Herausforderungen und zukunftsorientierte Lösungsansätze.

Ziel der Sektion ist es, die Potenziale und Grenzen kontrastiver Ansätze und der aktuellen DaF-Linguistik in alle ihren Bereichen für die Germanistik, den Fremdsprachenunterricht und die interkulturelle Kommunikation sichtbar zu machen – insbesondere in der mehrsprachigen Realität Lateinamerikas. Beiträge, die empirische Daten, innovative Methoden oder praxisorientierte Perspektiven einbringen, sind besonders willkommen.

Sektion 7

Sprachräume öffnen: Sprachmittlung in Lateinamerika

In einer zunehmend vernetzten und vielsprachigen Welt soll die bedeutsame Rolle von Sprachmittlung als Brücke zwischen und innerhalb von Sprachen, Kulturen und gesellschaftlichen Räumen im Fokus stehen. Die Sektion widmet sich dem breiten Spektrum an Vermittlungsprozessen zwischen dem Deutschen, Spanischen, Portugiesischen sowie indigenen Sprachen Lateinamerikas – in Theorie, Praxis und Ausbildung.

Wir laden zu Beiträgen ein, die sich mit der Rolle der Sprachmittlung in verschiedenen Kontexten befassen: im Unterricht, in interkulturellen Kommunikationssituationen, im literarischen Übersetzen, im Bereich Inklusion, in sozialen und institutionellen Bereichen oder auch unter dem Einfluss neuer Technologien. Im Blickpunkt stehen dabei Fragen der Professionalisierung, didaktischen Umsetzung, ethischen Verantwortung sowie der digitalen Transformation von Übersetzungs- und Dolmetschprozessen.

Mögliche Themenbereiche umfassen u. a.:

- Sprachmittlung in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten Lateinamerikas
- Translatorische Elemente als Schnittstelle zwischen Germanistik, DaF und Übersetzung
- Curriculare Integration von Sprachmittlungsprozessen im DaF- / Germanistikstudium
- Didaktische Konzepte für Übersetzen und Dolmetschen im Unterrichtskontext
- Technologischer Wandel: Chancen und Herausforderungen durch technologische Hilfsmittel und KI in der Übersetzung und beim Dolmetschen
- Ethik und Verantwortung: Machtstrukturen und Ideologien in der Sprachmittlung
- Herausforderungen bei sensiblen Themen: Menschenrechte, Migration, Politik
- Übersetzungs- und Dolmetschprozesse zwischen indigenen Sprachen und Deutsch/Spanisch/Portugiesisch
- Literarisches Übersetzen als interkulturelle Brücke
- Inklusion und Gesellschaft: Gebärdensprache und Audiovisuelles Übersetzen als Sprachmittlungselement
- Sprachmittlungsprozesse in sozialen, juristischen oder institutionellen Kontexten

Die Sektion versteht sich als Plattform für den Dialog zwischen Forschung, Lehre und Praxis und heißt ein breites Spektrum theoretischer Beiträge ebenso wie Fallstudien, Erfahrungsberichte oder didaktische Konzepte aus der Praxis aus allen Dimensionen der Sprachmittlung willkommen.

Wir freuen uns über Einreichungen von Nachwuchswissenschaftler:innen ebenso wie von erfahrenen Fachkolleg:innen. Die Sektionsleitung ermuntert ausdrücklich Kolleg:innen aus lateinamerikanischen Ländern mit geringerer Präsenz zur Teilnahme am Gedankenaustausch.

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org

Sektion 8

Transkulturelle Wissensräume: Deutschsprachige Philosophie, Germanistik und Romanistik im Dialog

Diese Sektion widmet sich den vielfältigen intellektuellen, literarischen und philosophischen Beziehungen zwischen dem deutschsprachigen Raum und Lateinamerika und stellt die Rolle der Germanistik, Romanistik und Philosophie als eng miteinander verflochtene Wissensfelder in den Mittelpunkt. Aus einer interdisziplinären Perspektive untersucht die Sektion, wie deutschsprachige philosophische und literarische Traditionen in Lateinamerika rezipiert, übersetzt, transformiert und neu kontextualisiert werden – und wie umgekehrt lateinamerikanische Themen, Texte und Denkfiguren in der deutschsprachigen Geisteswelt wirken.

Ein besonderer Fokus liegt auf den Wechselbeziehungen zwischen deutschsprachiger Philosophie und lateinamerikanischen intellektuellen Traditionen. Analysiert werden Rezeptionsprozesse, kreative Aneignungen und kritische Weiterentwicklungen, die zu neuen philosophischen, politischen und ästhetischen Artikulationsformen führen. Gleichzeitig wird der Beitrag literarischer und kulturwissenschaftlicher Methoden aus der Germanistik zur Vermittlung philosophischer Ideen hervorgehoben.

Ein zweiter Schwerpunkt der Sektion richtet den Blick auf die Zusammenarbeit zwischen Germanistik und Romanistik, insbesondere in Bezug auf Archive, Quellenbestände und transnationale Forschungsnetzwerke. Literarische und historische Archive – sowohl in Europa als auch in Lateinamerika – werden als Orte der Begegnung, der Wissensproduktion und der Herausbildung neuer transdisziplinärer Kommunikationsgemeinschaften verstanden.

Durch die gemeinsame Erschließung von Beständen, die systematische Katalogisierung deutschsprachiger Dokumente in Lateinamerika sowie die Erforschung lateinamerikabezogener Materialien in europäischen Archiven entstehen neue Forschungsachsen, die nur im Austausch zwischen beiden Disziplinen und beiden Kontinenten möglich sind. Die Sektion greift dabei u. a. folgende Fragen auf:

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org

- Wie beeinflussen Übersetzungen, Rezeptionslinien und transkulturelle Diskurse die Entwicklung philosophischer und literarischer Konzepte zwischen beiden Weltregionen?
- Welche Rolle spielen Archive als materielle und metaphorische Räume transnationaler Wissenszirkulation?
- Welche unentdeckten Quellenbestände bieten Potenzial für neue deutsch-lateinamerikanische Forschungsprojekte?
- Wie können Germanistik und Romanistik gemeinsam zur Sichtbarkeit kleinerer akademischer Einheiten beitragen und ihre wissenschaftliche und forschungspolitische Relevanz stärken?
- Welche Rolle spielen Netzwerktechnologien für die Erschließung, Digitalisierung und internationale Kooperation zwischen Forschungsgruppen?

Die Sektion versteht diese Dynamiken als Ausdruck eines transkulturellen Wissensdialogs, der beide Disziplinen bereichert und neue Perspektiven auf die literarischen, philosophischen und historischen Verflechtungen zwischen Lateinamerika und dem deutschsprachigen Raum eröffnet.

Ziel der Sektion ist es, den Dialog zwischen Philosophie, Germanistik und Romanistik zu vertiefen und die vielfältigen deutsch-lateinamerikanischen Wissensbeziehungen als produktive Räume interkultureller Erkenntnis, akademischer Vernetzung und institutioneller Stärkung sichtbar zu machen. Die Sektion möchte Impulse für internationale Forschungsprojekte geben, die sowohl die wissenschaftliche Relevanz kleinerer Fachbereiche erhöhen als auch zur nachhaltigen Etablierung ihrer Positionen in regionalen und globalen akademischen Landschaften beitragen.

Sektion 9

Dhoch3: Förderung der DaF-Lehrkräfteausbildung weltweit (Fortbildungssektion)

Diese Sektion wurde als Fortbildungsformat konzipiert, bei der lediglich Beitragsvorschläge von Dhoch3-Modulbeteiligten, Dhoch3-Botschafter*innen oder Personen entgegengenommen werden, die Dhoch3-Elemente aktiv in der Lehre nutzen. Sie richtet sich an Lehrende, Forschende, Studierende fortgeschrittener DaF-Studiengänge und alle, die sich professionell mit der Ausbildung von Deutschlehrkräften im Hochschulbereich befassen. Im Mittelpunkt sollen dabei sowohl praxisorientierte Einführungen als auch dynamische Workshops der vielschichtigen Module des DAAD-Programms **Dhoch3** stehen, welches grenzübergreifend die Ausbildung künftiger Deutschlehrerinnen und -lehrer an Hochschulen mit digital zugänglichen Lehr- und Lern-Materialien unterstützt.

Ziel der Fortbildungssektion ist es, die Teilnehmenden mit zeitgemäßen und von ausgewiesenen Expert*innen des Bereichs Deutsch als Fremdsprache entwickelten Materialien vertraut zu machen, die individuell und kostenfrei im eigenen Unterricht eingesetzt werden können. Gleichzeitig soll ein Raum geschaffen werden, um den Austausch zwischen Hochschulen, DAAD-Lektoraten, Dhoch3-Botschafter*innen und regionalen DaF-Akteuren zu fördern und Impulse für eine moderne, digital gestützte und international vernetzte Lehrer*innen-Ausbildung zu setzen.

Übersicht der Dhoch3-Module:

- [Modul 1: Methoden und Prinzipien der Fremdsprachendidaktik Deutsch \(V 2.0\)](#)
- [Modul 2: Lehr- und Unterrichtsplanung DaF für Hochschule und Schule \(V 2.0\)](#)
- [Modul 3: Lehren und Lernen mit elektronischen \(Online-\)Medien \(V 3.0\)](#)
- [Modul 4: Berufsorientierter Deutschunterricht \(V 2.0\)](#)
- [Modul 5: Fachkommunikation Deutsch \(V 3.0\)](#)
- [Modul 6: Wissenschaftssprache Deutsch, wissenschaftliche Arbeitsformen \(V 2.0\)](#)
- [Modul 7: Konzepte von Mehrsprachigkeit, Tertiärsprachendidaktik \(V 2.0\)](#)
- [Modul 8: Fremdsprachenlehren und -lernen erforschen \(V 2.0\)](#)
- [Modul 9: Diskursive Landeskunde/ Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache \(V 2.0\)](#)
- [Modul 10: Literatur, ästhetische Medien und Sprache in Deutsch als Fremdsprache \(V 3.0\)](#)
- [Modul 11: Beurteilen von Sprachkompetenzen in DaF](#)

Informationen zum Programm Dhoch3:

<https://www.daad.de/de/der-daad/querschnittsdimensionen-themen/die-deutsche-sprache-foerdern/das-projekt-dhoch3/>

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org



Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos
Associação Latino-Americana de Estudos Germanísticos
Lateinamerikanischer Germanistenverband

Dirección/Adresse/ :

ALEG – Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos

Maestría Deutsch als Fremdsprache: *Estudios interculturales de lengua, literatura y cultura alemanas*, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, Universidad de Guadalajara

Av. José Parres Arias 150, San José del Bajío, 45132 Zapopan, Jalisco, México

E-Mail: aleg2026@aleglatam.org